



DER

# BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan

DEUTSCHER BAHNENGOLF-VERBAND E.V.

DEUTSCHE BAHNENGOLF-JUGEND

NR.2

AUGUST 1984

DBV-INFORMATION



**Alles über den  
Deutschland-Pokal**

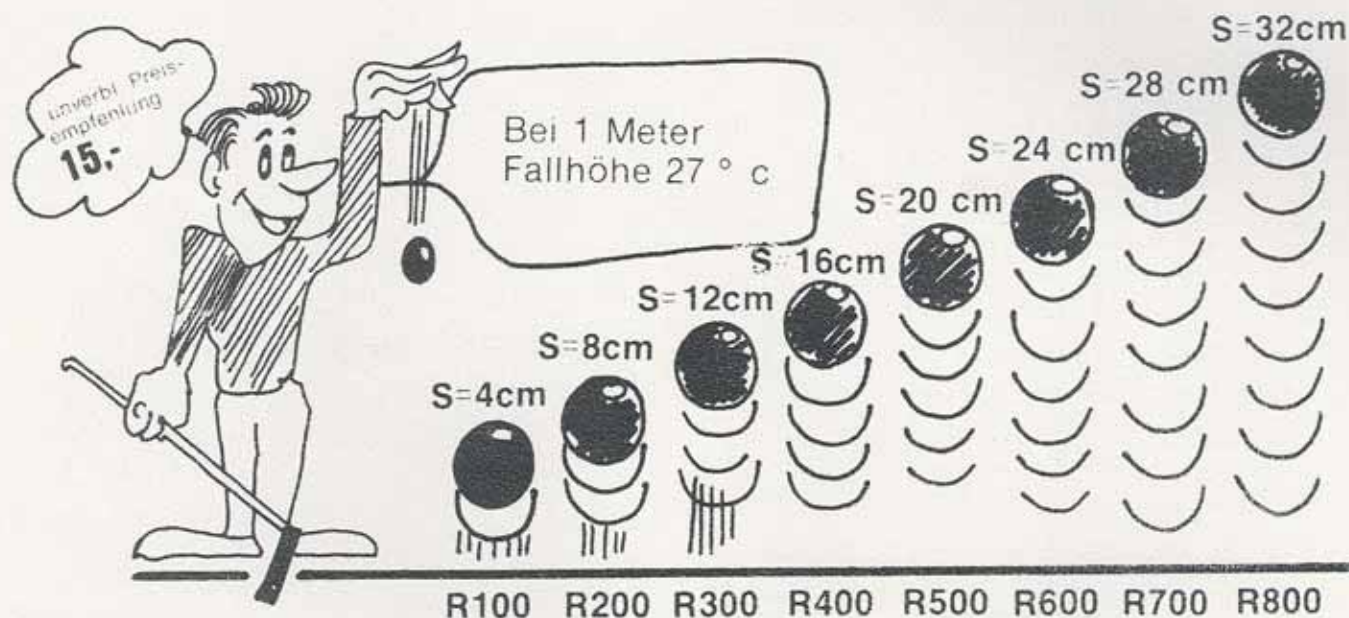
Großer Bericht Seite 12

**dbv**

# Die bessere Ballwahl Reisinger-System!

Lieber Bahngolfer, sollte es Dir in der nächsten Zeit passieren, daß Du gegen einen Spielpartner verlierst, den Du sonst immer besiegt hast, könnte es sein, daß er mit dem neuen **R-SYSTEM** von **REISINGER** spielt. Sei deshalb nicht betrübt, denn Dein Spielpartner hatte einen großen Vorteil auf seiner Seite. Diesen Vorteil bietet Dir

das **R-SYSTEM** von **REISINGER**, Typ R 100 - R 800. Diese Spitzenbälle haben eine **genauestens abgestufte Sprunghöhe**, pro Ball plus 4 cm (siehe Grafik), trotzdem sind alle Bälle **gleich schwer (35g)** und **gleich weich (38)**, bieten daher **gleichbleibende Spiel- u. Laufeigenschaften**. Das **Ballsystem für Sieger** solltest Du **unbedingt** erleben!



das Ballsystem für Sieger! jeder Ball auch roh erhältlich!

## M. Reisinger

Keltenstraße 19a 8411 Lappersdorf  
Tel.: 0941 / 8 47 67

Bitte liefern Sie mir an folgende Adresse:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Stück-Preis 15,-

Anzahl

R-System komplett

per Nachnahme

per Rechnung

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

# Bundesliga: Wetzlar macht Rekordsaison mit 517 Punkten

Von MATHIAS KAISER

**Pressewart des Deutschen Bahngolf-Verbandes**

Die obersten Spielklassen im Bahngolf, die jeweils zweigeteilten Bundesligen Nord und Süd im Minigolf und Miniaturgolf, haben die Spielsaison 1983/84 beendet. Die Erstplatzierten nehmen an der Endrunde zur Deutschen Bahngolf-Meisterschaft teil.

Im Minigolf belegte in der Nordgruppe wie schon im Vorjahr der sechsfache Europa-Cup-Sieger MC Siegen unangefochten den ersten Platz, gefolgt vom Bochumer MC. **Absteigen muß der Hamburger MC. Die MSG Hamburg 75 muß in die Relegationsspiele.** Im Süden konnte sich der amtierende Europa-Cup-Sieger

MGC Mainz knapp vor dem Lokalrivalen MSV Mainz wieder den Südtitel holen. Absteigen muß der MGF Waldshut 74, der Vorjahreszweite MGSC Friedrichsthal-Bildstock bestreitet als Vorletzter Relegationsspiele.

## Der Meister muß jetzt absteigen

Im Miniaturgolf sicherte sich wieder der fünffache Deutsche Meister Tempelhofer MV 65 Berlin die Nordmeisterschaft, auf den zweiten Platz kam der amtierende Deutsche Meister MGC Göttingen, vor dem KGC Möchengladbach. Absteiger: Britz-Berlin, Niendorfer MC und Tempel-

hof II. **Souveräner Südmeister: MGC Reutlingen.** Vize wurde hauchdünn der MC Weinheim, der sich Dank der um einige Zähler bessern Schlagzahl gegen den punktgleichen MGC Wetzlar die DM-Fahrkarte holte.

Wetzlar blieb als Trostpflaster ein neuer deutscher Rekord von 517 Punkten (Schnitt pro Runde/Spieler 21,5 Punkte), aufgestellt am 27.5. in Wetzlar. In den sauren Apfel des Abstiegs beißen muß der zweifache Deutsche Meister MGC Bamberg, ferner Frankenthal und Hausen.

In der ersten Bundesliga-Saison der Damen-Mannschaften (Miniaturgolf) wurde im Norden die BGS Hardenberg/Pötter Meister vor dem SV Lurup-Hamburg, während im Süden die SG Arheiligen überlegen vor dem amtierenden Deutschen Meister BSV Steinen gewann. **Die Endrunde zur Ermittlung der Deutschen Meister findet zusammen mit den Einzelwettbewerben bei der Deutschen Bahngolf-Meisterschaft (Miniaturgolf) vom 2. bis 4. August in Bad Oldesloe und Bad Segeberg statt.** Die Seniorenwettkämpfe werden zur gleichen Zeit in Trappenkamp ausgetragen.



Die beiden Spitzenreiter der Miniaturgolf-Bundesliga Süd auf einem Bild vereint: Stehend die Tabellenersten vom MGC Mainz, davor Verfolger MSV Mainz.

Foto: Klaus Dietrich

## Harrislee wieder da

● Der DBV hat die Sperre gegen den BGSV Harrislee (BAHNEN-GOLFER) berichtet) wieder aufgehoben. Damit kann der Verein wieder an jedem Spielbetrieb im DBV und IBGV teilnehmen.

## DBM ohne Fernsehen

● Die Hauptabteilung Sport des Norddeutschen Rundfunks hat entschieden, daß es von der Deutschen Bahngolf-Meisterschaft (2.-4. August) keine TV-Berichterstattung geben wird. Wegen der Olympischen Spiele steht für regionale Veranstaltungen keine Sendezeit zur Verfügung.

# Tolle Idee! In Wuppertal gibt's 'nen Bahngolf-Treff

Ein kleiner Verein aus dem Bergischen Land bewies, nicht nur beim DBV wird Breitensport groß geschrieben. Angeregt durch einen Zeitschriften-Artikel schlug der 1. Vorsitzende des Wuppertaler Bahngolf-Vereins, Eckehard Hoffmann, vor, einen Bahngolf-Treff in Wuppertal einzuführen. Hier sollen Spieler, die die club-eigene Anlage besuchen, kostenlos Bahngolf spielen können.

Die beiden Übungsleiter, Andrea Voelker und Andreas Heuft, stellten sich für beratende Tätigkeit zur Verfügung. Die Stadtparkasse Wuppertal ließ 10 000 Handzettel drucken.

Die Aktion ist inzwischen angelaufen und findet großen Anklang. Manche Besucher erkundigten sich nach dem Verein und wollen sich Bälle und Schläger kaufen.

Selbstverständlich beteiligen sich die Wuppertaler auch an der Suche nach dem Deutschen Familienmeister. **Pfingsten fand die Vorentscheidung statt.** Für die Bahngolfer, die keine Familie haben, werden zwei Jedermann-Turniere organisiert, die im Rahmen des 25-jährigen Bestehens des Stadtsportbundes ausgetragen werden.

Andreas Heuft

# So spielte die Bundesliga

Abschlußtabellen der Bahngolf-Bundesligen Saison 1983/84

## Minigolf

### BUNDESLIGA NORD

1. MC Siegen	44:16	4680	32,500
2. Bochumer MC	41:19	4705	32,673
3. MSC HH-Neu-Wulmst.	36:24	4696	32,611
4. MSC Remscheid-Len.	28:32	4753	33,006
5. MSG Hamburg 75	23:37	4769	33,118
6. Hamburger MC	8:52	4850	33,680

### BUNDESLIGA SÜD

1. 1. MGC Mainz	42:18	4516	31,361
2. MSV Mainz	40:20	4558	31,653
3. BGC Landshut	32:28	4572	31,750
4. SSC Stuttgart	30:30	4600	31,944
5. MSC Friedr'thal-Bildst.	21:39	4639	32,215
6. MGF Waldshut 74	15:45	4647	32,271

## Miniaturgolf

### BUNDESLIGA NORD (HERREN)

1. Tempelhofer MVI	137:43	5568	23,795
2. MGC Göttingen	133:47	5571	23,808
3. KGC Mönchengladbach	119:61	5609	23,970
4. MGC Bad Oldesloe	111:69	5663	24,201
5. BGS Hardenberg	107:73	5632	24,068
6. MGC Heiligensee	99:81	5712	24,410
7. MGC Brechten	84:96	5705	24,380
8. Tempelhofer MV II	66:114	5797	24,774
9. Niendorfer MC	32:148	5933	25,355
10. MC Britz	12:168	6067	25,927

### BUNDESLIGA NORD (DAMEN)

1. BGS Hardenberg-Pötter	63:21	2092	24,904
2. SV HH-Lurup	60:24	2075	24,702
3. MGC Do-Brechten I	56:28	2085	24,821
4. KGC Mönchengladbach	51:33	2108	25,095
5. MGC Do-Brechten II	32:52	2179	25,940
6. MGC Göttingen	30:54	2159	25,702
7. Niendorfer MC	0:84	2383	28,369

### BUNDESLIGA SÜD(HERREN)

1. MGC Reutlingen	150:30	5893	24,554
2. MC Weinheim	110:70	5988	24,950
3. MGC Wetzlar	110:70	5997	24,987
4. MGC Besigheim	103:77	6006	25,025
5. MGC Jügesheim	103:77	6010	25,041
6. SSV Ulm	90:90	6035	25,145
7. BGC Landshut	88:92	6067	25,279
8. MGC Bamberg	74:106	6122	25,508
9. MGC Frankenthal	49:131	6168	25,700
10. BGC Hausen	23:157	6275	26,145

### BUNDESLIGA SÜD (DAMEN)

1. SG Arheilgen	55:5	1791	24,875
2. BSV 80 Steinen	39:21	1837	25,513
3. BGC Landshut	30:30	1897	26,347
4. MCE Sindelfingen	24:36	1901	26,402
5. MC Schriesheim	24:36	1906	26,472
6. MC Neuwied	8:52	1982	27,527

### Norddeutsche Einzelmeisterschaft, Endstand 1984

#### HERREN

1. Dreyer	GÖT	470	23,500
2. Treiber	DOR	471	23,550
3. Klaus	MGB	477	23,850

4. Jahr	GÖT	479	23,950
5. Neuland	HAR	481	24,050
6. Mose	OLE	483	24,150
7. Kritsch	BRG	485	24,250
8. Hoffmann	HAR	493	24,650
9. Busche	GÖT	498	24,900
10. Nowsky	BRG	501	25,050
11. Liemann	OLE	531	26,550

#### DAMEN

1. Clauss	HAR	497	24,850
2. Lange	MGB	500	25,000
3. Schmitz	GÖT	521	26,050

### Bundesranglisten-Turnier Süd Endstand 1984

#### HERREN

1. Heck	REU	423	23,500
2. Göbel	REU	429	23,833
Rieger	BES	429	23,833
Schimpf	GEN	429	23,833
5. Hofer	LAN	434	24,111
6. Kellerhals	LAN	436	24,222
7. Auer	SKH	438	24,333
8. Czerwek	JÜG	440	24,444
9. Hildenbeutel	WEI	443	24,611
10. Ihringer	REM	445	24,722
11. Moser	MAN	446	24,777
12. Häcker	SFF	451	25,055

13. Honnel	LUD	452	25,611
14. Veit	WET	461	25,611
15. Beiersdorf	WET	462	25,666
16. Beutin	LUD	474	26,333
17. Mayer	SKH	480	26,666
18. Balbierz	BAM	245	24,500
19. Szablikowski	MNZ	205	25,625
20. Grübl	LAN	207	25,875
21. Mettmann	WEI	208	26,000
22. Schneider	AUG	211	26,375
23. Reif	LAN	211	26,375

#### DAMEN

1. Weiss	STE	430	23,888
2. Schlapp	JÜG	443	24,611
3. Kaiser	LAN	454	25,222
4. Sauer	ARH	459	25,500
5. Buck	SIN	480	26,666
6. Beurer	BES	499	27,722
7. Daub	SHM	201	25,125
8. Bühler	NEU	208	26,000
9. Jäger	KNH	210	26,250
10. Grübl	LAN	224	28,000

## DBV-Vereinspokal

Das Achtelfinale im DBV-Vereinspokal 1982/84 brachte folgende Ergebnisse:

1. MGC Mainz I - BGC Hameln	kampflos
MGC Solingen - MGC Wittringen	16:0
1. MGC Saar 68 - MGC Mannheim	14:2
SSC Halver - 1. MC Weinheim	kampflos
BSV 80 Steinen - MGC Einbeck	kampflos
Niendorfer MC II - Bad Kreuznach	12:4
CGC Zillertal - 1. BGC München	14:2
SV Lurup Hbg. - Remseck	16:0

Die fettgesetzten Vereine erreichten die nächste Runde. Für das Viertelfinale wurden folgende Paarungen ausgelost: Niendorf II - Zillertal, Lurup - Solingen, Saar - Mainz, Steinen - Halver.

# DBV hilft beim Studieren

Studierwillige Spitzensportler, die sich um einen Studierplatz in einem Numerus-Clausus-Fach bewerben wollen und die einem A-, B- oder C-Kader eines Bundesfachverbandes angehören, haben die Möglichkeit, als »Härtefälle« anerkannt zu werden, indem sie entsprechend der nachweisbaren Auswirkungen ihrer Belastung durch den Spitzensport auf die schulischen Leistungen einen besseren Notendurchschnitt erhalten.

In der Regel wird die Beeinträchtigung der schulischen Leistungen mit einem Schulgutachten und/oder mit dem Gutachten eines pädagogisch-psychologischen Sachverständigen nachgewiesen. Der Deutsche Sportbund bietet die Beratung von Spitzensportlern an, die einen Härtefall-Antrag stellen wollen. Er hat für das Sachverständigen-Gutachten erfahrene Sportpsychologen gewonnen. Wer für das Wintersemester 1984/85 sei-

nem Härtefallantrag das Gutachten eines pädagogisch-psychologischen Sachverständigen beilegen möchte, soll sich schnell beim Deutschen Sportbund, Geschäftsbereich Leistungssport, anmelden. Für von der Deutschen Sporthilfe geförderte Kadersportler übernimmt die Deutsche Sporthilfe die Kosten.

Das Anmeldeformular, in dem auch die nötigen Unterlagen für den Härtefall-Antrag bei der ZVS und das Gutachten (Umfang von Trainings- und Wettkampfmaßnahmen, Bescheinigungen der mindestens einjährigen Zugehörigkeit zu einem Bundeskader während der Schulzeit durch den Bundesfachverband, Schulzeugnisse usw.) genannt werden, ist dem Merkblatt zu entnehmen, das beim Deutschen Sportbund anzufordern ist, ggf. über den Beauftragten für Spitzensport des DBV.

**Achtung! Fotos für den BAHNENGOLFER grundsätzlich auf der Rückseite beschriften oder Zettel ankleben (nicht anklammern) mit folgenden Informationen: Was zeigt das Bild? Wem gehört es (eventuell Rückgabe)? Wer ist der Fotograf?**



# TROPHÉE LANCÔME

*eau de toilette pour le sport*

Eau de Toilette ab 25,00\*. Deodorant 150 g 12,50\*. Seife 100 g 9,50\*. Dusch-Gel 250 ml 14,50\*!  
Seife als Golfball im Karton à 3 Stck. 12,50\*. \* unverbindl. Preisempfehlung.

# Hannover: „Wir brauchen wieder eine Senioren-EM“

Von GERHARD SNAGA

Mit einem Diskussions-Abend begannen am 18. Juni in Hannover die 1. Internationale Senioren-Meisterschaften (ISM) im Bahnengolf.

Rund 50 Senioren aus den Niederlanden, Österreich, Schweden und der Bundesrepublik unterhielten sich lebhaft und freimütig über das Thema »Internationale Senioren-Meisterschaften«.

Begeistert waren alle darüber, daß durch die ISM erstmals eine Begegnung in einem solchen Ausmaß möglich wurde, über Länder- und Abteilungs-Grenzen hinweg. Dies sollte man zu einer ständigen Einrichtung machen; die meisten waren für einen jährlichen Turnus.

Obwohl anfangs mehrfach geäußert wurde, daß sich die Senioren abgeschoben fühlen, überwog am Ende die Meinung, nur eine eigenständige Senioren-Veranstaltung kann den Bedürfnissen der Senioren gerecht werden, nur dann können die Senioren mit der ihnen zustehenden Beachtung z.B. durch die Medien oder durch die Öffentlichkeit rechnen.

## Gebühren zu hoch

**Hauptanliegen aller Senioren:** Es müssen wieder Europa-Meisterschaften für Senioren stattfinden. Nicht mehr mit Damen und Herren zusammen, sondern im Rahmen der eigenständigen Senioren-Veranstaltung. Denn der Begriff »Europa-Meisterschaft« habe mehr Gewicht beim Bemühen um Zuschüsse als die Bezeichnung »Internationale Meisterschaften«.

Weitere Beratungs-Ergebnisse:

● **Getrennte Wertung für National-Mannschaften** (solche werden verlangt) und **Vereinsteams**. Keine LV- oder regionale Auswahlmannschaften mehr.

● Für den Vereinsmannschafts-Wettbewerb ist ein attraktiver Name zu finden. Vielleicht »Internationaler Senioren-Cup für Mannschaften« oder »Europa-Pokal für Senioren-Vereinsmannschaften«.

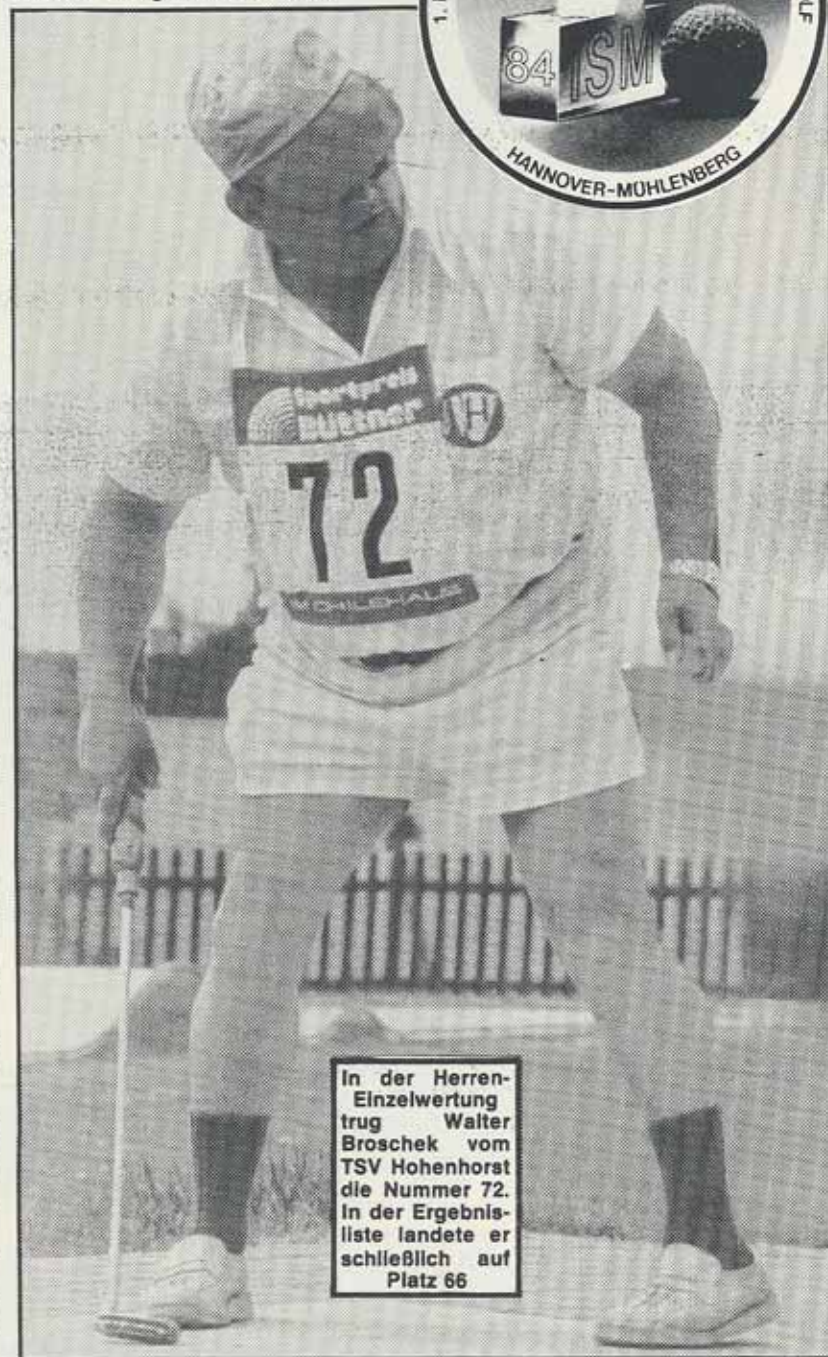
● **Nur noch eine Meisterschaft**. Nicht drei (Minigolf, Miniaturgolf, Kombi) wie in Hannover.

● **Anpassung der Wahl der Bahnsysteme** an die allgemeine Klasse (Damen und Herren).

● **Weniger Repräsentation** bei den Rahmenveranstaltungen (kein Festabend mit Buffet, lieber gemütliches Beisammensein mit einfacher Verpflegung und preiswerten Getränken), um geringe Teilnehmer-Gebühren zu ermöglichen.

Weiterer Themenkreis: Einführung einer zweiten Senioren-Kategorie und Festlegung der Altersgrenze dafür. Hier stellte sich schnell heraus, daß dies

nur ein Problem der großen Nationalverbände ist. Kein Nationalverband wird gezwungen, eine zweite oder überhaupt eine Senioren-Kategorie zu führen. Es wird höchstens eine international gültige Altersgrenze festgelegt, nach der sich die Nationalverbände zu richten haben, wenn sie die Einführung einer zweiten Senioren-Kategorie beschließen.



In der Herren-Einzelwertung trug Walter Broschek vom TSV Hohenhorst die Nummer 72. In der Ergebnisliste landete er schließlich auf Platz 66

## Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.



P1



P5



P1

Die neuen Turniergolfschläger für den Bahngolf-sportler. Jeder Spieler kann den für ihn optimalen Schläger zusammen stellen.

Auswahl aus 5 verschiedenen Modellen.

Durch größeres Gewicht der Schlagteile erzielt man eine gleichmäßigere Schlagausführung.

Schlagteile von 360 - 440 gr. Gewicht.

(Zuzüglich für Schaft mit Gummigriff ca. 175 gr., Gummi- und Abdeckplatte ca. 30 gr.)

Mit gerader oder abgerundeter Auflagefläche an der Unterseite. Exakt gerade Flächen und Kanten, Schlagfläche 1° Schrägstellung, gekröpfter Schaftansatz für die Gummimontage, gerades Schlägeroberteil zur Montage einer Abschlußplatte.

Optimale Haltung des Spielers beim Schlag durch entsprechende Schaftstellungen. Stellung 1: für Betonbahnen; Stellung 2: für Eternitbahnen.

Verschiedene Schaftlängen. N = normal; M = mittel 3 cm länger und L = lang 6 cm länger.

Alle Schläger P 1 bis P 5 in Rechts- und Linksausführung.

Alle Schläger können matt schwarz lackiert werden.

## Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbttem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



## Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16

# So war's bei Turnieren

## 19. Int. Osterturnier des 1. MC Weinheim, 21. und 22. April

### DAMENMANNSCHAFT

1. MC Schriesheim	26,583
2. 1. BGC Hannover	28,833

### SENIORENMANNSCHAFT

1. 1. MC Weinheim	26,583
2. MGC Heidelberg	27,375
3. 1. MGC Ludwigsh. II	27,666

### JUGENDMANNSCHAFT

1. MGC Heidelberg	27,500
2. Askims MGK	28,666
3. 1. MC Weinheim	33,041

### SCHÜLERMANNSCHAFT

1. MC Ilvesheim	32,833
-----------------	--------

### 4er VEREINSMANNSCHAFTEN

1. 1. MC Weinheim	23,875
2. 1. MGC Ludwigsh.	25,531
3. 1. MC Weinheim II	25,687

### HERREN

1. Brunner, K.	WHM	23,600
2. Mettmann, TH.	WHM	23,600
3. Künzell, H.-P.	SHM	23,900

### DAMEN

1. Clauss, L.	HAR	26,100
2. Daub, E.	SHM	26,200
3. Hedderich, H.	SHM	27,100

### SENIOREN (männlich)

1. Mangold, L.	WHM	24,800
2. Bergmann, G.	ÖRE	25,300
3. Quett, G.	HAR	25,600

### SENIOREN (weiblich)

1. Damerow, V.	SHM	26,200
2. Honnef, M.	LUD	28,600
3. Schmidt, T.	LUD	28,800

### JUNIOREN (männlich)

1. Ogren, P.	SKO	25,200
2. Poulsen, H.	ODE	25,400
3. Lasonder, H.-J.	LEL	25,600

### JUNIOREN (weiblich)

1. Aehnlich, A.	HAN	28,200
2. Stamm, C.	HEI	30,100
3. Diehl, S.	ILV	30,300

### SCHÜLER (männlich)

1. Bleul, M.	WET	26,900
2. Petersson, A.	ASK	28,900
3. Schwer, U.	ILV	33,300

### SCHÜLER (weiblich)

1. Diehl, M.	ILV	28,900
2. Lehnert, T.	ILV	32,300

## 17. Elbe-Weser-Pokalturnier des MC Möve Cuxhaven-Sahlenburg, 19. und 20. Mai

### HERRENMANNSCHAFT

1. MC Möve Cuxhav. I	25,417
2. MC Möve Cuxha. II	26,042
3. TSV Salzgitter	26,292

### DAMENMANNSCHAFT

1. MC Möve Cuxhav.	26,500
2. BGC Bremen	26,750
3. 1. BGC Wolfsburg	26,917

### SENIORENMANNSCHAFT

1. 1. BGC Hannover I	25,667
2. BGC Eintr. Witten	26,250
3. 1. BGC Wolfsburg	26,500

### JUGENDMANNSCHAFT

1. 1. BGC Hannover	24,083
2. MC Möve Cuxhav.	26,500
3. MGC Einbeck	27,500

### HERREN

1. Schwing D.	CUX	22,428
2. Bockelmann A.	MÖN	22,571
3. v.d.Knesebeck I.	GÖT	22,714

### DAMEN

1. Sedlmeier E.	KAS	24,857
2. Bockelmann C.	MÖN	25,143
3. Schmitz G.	GÖT	25,571

### SENIOREN (männlich)

1. Schilder R.	NIE	23,428
2. Sieling H.	WIT	23,714
3. Brose H.	WIT	24,857

### SENIOREN (weiblich)

1. Schmalfuß U.	BRE	26,143
2. Dähne L.	CUX	26,428
3. Karg H.	HAN	26,428

### JUGEND (männlich)

1. Meyer A.	EIN	24,000
2. Grahlmann B.	HAN	24,143
3. Meyer D.	WIN	24,428

### JUGEND (weiblich)

1. v.d.Knesebeck S.	GÖT	24,428
2. Aehnlich A.	HAN	25,285
3. Nygaard B.	CUX	25,571

### SCHÜLER (männlich)

1. Stegemann R.	CUX	22,571
2. Willnus TH.	CEL	24,571
3. Schäfer M.	WOL	24,714

### SCHÜLER (weiblich)

1. Wölbern A.	WOL	24,714
2. Rothe M.	CUX	29,286
3. Thiemann Chr.	EIN	30,857

## Blüten-Marathon-Turnier des MSC Bensheim-Auerbach, 5. und 6. Mai

### 4erMANNSCHAFTEN (gemischt)

1. MSG Bensheim-Au.	29,781
2. MSV Pistent. Mainz I	30,406
3. 1. MGC Mainz	30,938

## Darüber lachen Bahnengolfer



Ohne Worte

Aus »Bahnengolf Info«, Österreich

### HERREN

1. Schambach Friedl	BUR	29,375
2. Eichhorn Joachim	PIS	29,625
3. Kumpel Jürgen	BUR	29,750

### DAMEN

1. Casas Elfi	ARH	33,125
2. Harms Roswitha	HOM	33,375
3. Eller Renate	MAI	33,500

### SENIOREN (männlich)

1. Probst Herbert	ING	30,000
2. Braum Karl-Heinz	HOM	30,750
3. Hoerle Werner	BEN	31,000

### SENIOREN (weiblich)

1. Hoerle Alice	BEN	33,000
2. Engel Maria	HOM	33,500
3. Gareiß Erika	LFS	38,375

### JUNIOREN (männlich)

1. Steidel Carsten	PIS	29,750
2. Lippe Frank	KNH	31,375
3. Beringhausen P.	FRI	32,250

### JUNIOREN (weiblich)

1. Kano Angelika	MAI	35,750
2. Szablikowski Anke	MAI	36,875

## IMT Bad Bodendorf, 19. und 20. Mai

### HERRENMANNSCHAFT

1. Bad Bodendorf I	469
2. Köln	487
3. Bad Bodendorf II	498

### DAMENMANNSCHAFT

1. Bad Bodendorf	259
2. Neuwied	283
3. Lahnstein	300

### JUGENDMANNSCHAFT

1. Bad Bodendorf I	240
2. Lahnstein	252
3. Bad Bodendorf II	264

### HERREN

1. Magin Thomas	LUD	23,800
2. Hübsch Helmut	KÖL	24,200
3. Schmid Walter	MAN	24,800

### DAMEN

1. Kirgasser Helga	NEU	26,200
2. Müller Sonja	BOD	28,800
3. Neu Helga	MAN	30,000

### SENIOREN (männlich)

1. Kirgasser Gerd	NEU	25,600
2. Redlich Hans	NAR	26,200
3. Kuchel Sigurd	HIL	26,400

### SENIOREN (weiblich)

1. Beissel Helene	BOD	25,800
2. Höttinger Margot	FRE	29,800
3. Tilsner Lotti	NEU	32,400

### JUNIOREN (männlich)

1. Müller Claus	BOD	25,000
2. Hillen Dino	BOD	26,666
3. Schmidt Frank	NEU	27,000

### JUNIOREN (weiblich)

1. Panek Tatjana	BOD	29,600
2. Walscheid Christ.	BOD	32,800
3. Mauren Claudia	SFT	33,400

### SCHÜLER

1. Fischer Chr.	SFT	30,200
2. Dötsch Wolfgang	BOD	31,200
3. Dahm Ulf	BOD	36,000



## August ABTEILUNG 1

10. **Marathonturnier** (4. und 5., Friedrichsthal-Bildst.); **Maintal-Pokalturnier** 5. MGC Lichtenfels); **24-Stunden-Marathon** (4. und 5., Dietikon, CH); **Großer Preis von Burgdorf** (5., CH); **Münchner-Kindl-Turnier des MSG 7** (11.-12., München); **Bliestal-Turnier** (11.-12., Bliesen); **16. Int. Taunus-Turnier** (12., Bad Homburg); **Int. Nahe-Pokal-Turnier** (18.-19., Bad Kreuznach); **Pfrontener Pokalturnier**



(19., Pfronten); **Silvretta-Pokal** (19., Gashorn, A); **Preis der Stadt Steyr** (19., Steyr-Münichholz, A); **Marathon-Turnier** (25.-26., Bad Salzflen); **5. Hohnberg-Pokalturnier** (26., Tuttlingen-Möhringen); **Allgäu-Cup** (26., Kempten); **Mittelmosel-Wanderpokal-Turnier** (26., Trarben-Trarbach); **Coupe Horlogère** (26., Grenchen, CH).

### ABTEILUNG 2

**Int. Turnier des MGK Gladsaxe** (4.-5., Kopenhagen, DK); **Zähringer-Turnier** (11.-12., Villingen); **3. IMT** (11.-12., Holzheim); **Kristall-Pokal** (12., Seefeld); **Bahn-**

**nendolf-EM** (17.-19., Vaasa, SF); **IMT** (17.-19., Kerpen); **10. Spandauer Havelpokal-Turnier** (18.-19., Berlin); **22. Int. Miniaturgolf-Turnier** (18.-19., Sindelfingen); **Int. Niederrhein-Wanderpreis-Turnier** (24.-26., Mönchengladbach); **15. Nordd. Pokalturnier** (24.-26., Niendorf); **Dr.-Castillo-Wanderpokal** (25.-26., Worms); **14. Filstal-Turnier** (26., Göppingen); **Weinland-Turnier** (25.-26., Seefeld-Kadolz); **Clubturnier** (25.-26., Château, CH)

### KOMBI

**Bahnngolf-EM der Jugend** (2.-4., Steyr und Siemins, A)  
**STERNENGOLF Int. Sternngolf-Club** (3.-5., Werdol)

## September

### ABTEILUNG 1

**Cup Tell** (2., Bützberg, CH); **6. Int. Marathon** (1.-2., Wernau); **4. Int. Pokalturnier** (2., Badenweiler); **Winzerfest-Turnier** (2., Bensheim-Auerbach); **Messepreis** (9., Wien, A)

### ABTEILUNG 2

**Pfänderpokal** (1.-2., Hörbranz, A); **Clubturnier** (1.-2., Rüscheegg, CH); **Kurt-Wange-Gedächtnis-Pokal** (1.-2., Berlin); **Flora-Pokal-Turnier** (1., Olmütz, CSSR); **Paul-Kern-Gedenkturmier** (8.-9., Wetzikon, CH); **Int. Hochschwarzwald-Pokalturnier** (8.-9., Titisee-Neustadt); **Burg-Pokal** (9., Werfen)

### KOMBI

**Int. Turnier** (2., Monza, I)



## Piktogramme: Wann darf man sie benutzen?

Man sieht sie nicht nur auf Schaufensterfronten und Geschäftsbriefen des Sporthandels, sondern sehr häufig auch in Sportvereins- und Verbandzeitschriften. Wie bei der Nutzung des olympischen Ringes ist jedoch Vorsicht geboten. Auch Sport-Piktogramme (z.B. das Bahnngolfer-Zeichen) sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Nutzung, wirtschaftlich oder nichtwirtschaftlich, muß durch eine Lizenzvereinbarung gedeckt sein. Die Lizenzvergabe erfolgt in der Bundesrepublik durch: J.M. Schouk-Jeldsen, Lizenz- und Marketing-agentur, Postfach 15 25, 6240 Königstein 1.

# Minigolf-Bau Bernau

Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Auftraggeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.

**Minigolf - Bau Bernau**  
**Kraimoos 12 - 8214 Bernau**

TELEFON:

**Christian Kaufmann 08051/7777**

Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an.

# Wen findet man wo?

Hier ist etwas neu! Bei folgenden Vereinen haben sich Adressen geändert. Berichtigten Sie bitte Ihre Anschriften-Karten.

## Niedorfer MC

Neue Anschrift: Jörg Behrens, Hallerplatz 1, 2000 Hamburg 13, Tel. 040/440575

## VFL Lohbrügge

Neue Adresse: Axel Wulff, Schulbrooksweg 91, 2050 Hamburg 80, Tel. 040/7 24 58.

## Bahngolf Club Herford

Staffelleiter der Landesliga I, Abteilung I: Manfred Müller, Südheide 6, 4901 Hiddenhausen, Tel. 05221/61282.

## Bahngolf-Club Schleswig

1. Vorsitzender und Pressewart: Rudi Wenzel, Fritz-Reuter-Straße 13, 2380 Schleswig, Tel. 04621/32405

2. Vorsitzender: Anne Wenzel, Adresse wie oben

Sportwart: Karl-Heinz Feddersen, Kasseler Straße 6, 2380 Schleswig, Tel. 04621/5592

Kassenwart: Ralph Langbehn, Bellmannstraße 57, 2380 Schleswig, Tel. 04621/27457

Jugendwart: Piet Hansen: Lindeberg, 2387 Böklund, Tel. 04623/7140

Schriftführer: Michael Geers, Dannewerkredder 9, 2380 Schleswig, Tel. 04621/35420

## Minigolf Sport Gemeinschaft 74 Berlin

Neue Adresse: Doris Sieberg, Lupinenweg 5a, 1000 Berlin 47, Tel. 030/6633118

## Hamburger Bahngolf-Rundschau

Neue Anschrift: Heidi Behrens, Hallerplatz 1, 2000 Hamburg 13, Tel. 040/440575

## Hamm neuer Meister beim Cobi-Sport

Mit dem siebten Turnier auf der Cobi-Golfsport-Anlage in Oelde wurden die Westdeutschen Meisterschaften 1984 der Abteilung 3 abgeschlossen.

Dem Deutschen Meister Abt. 3, Hans Dörre,

gelang bei den Senioren die Titelverteidigung. Weiter wurden Westdeutsche Meister: Dirk Weber (Herren), Eva Weber (Damen), Louise Simat (Senioren), Thomas Polch (Jugend m.), Rainer Schneider (Schüler), Ni-

cole Hüsgen (Schülerinnen).

In den Mannschaftswertungen gab es folgende Sieger: Hamm (Herren), Hamm (Damen), Essen (Jugend), Hamm (Schüler).

Wolfgang Riedel

## Redaktionsschluß für BAHNGOLFER 3/84 am 5. September

## Guinness-Buch sucht Rekorde

● Rekorde, Bestleistungen, interessante und außergewöhnliche Ereignisse findet man im Guinness-Buch der Rekorde. Die neueste Ausgabe wird jetzt vorbereitet. Auch Bahngolf-Superleistungen sollen Erwäh-

nung finden. Der Verlag Ulstein GmbH, Lindenstraße 76, 1000 Berlin 61 benötigt dafür Namen und Verein des Athleten, Geburtsdatum sowie Art und Zeitpunkt der Superleistung.

# Nenndorfer machten tolle Musik-Sendung im NDR-Radio

Schaumburger Land

FREITAG, 18. MAI

## Nenndorfer Bahngolfer zu Gast in der NDR-„Plattenkiste“

Am 3. Juni Volksturnier auf der Anlage im Kurpark

Bad Nenndorf (nbd). Der Bahngolf-Club Bad Nenndorf, der vor einigen Jahren gegründet wurde und seitdem mehrere beachtliche sportliche Erfolge errungen hat, wurde jetzt auch weit über Niedersachsen hinaus bekannt: zweiter Vorsitzender Heinz Pust, Sportwart Norbert Max und Pressewart Ulrich Tolle waren Gäste des Norddeutschen Rundfunks in Hamburg. In der populären Sendung „Plattenkiste“ wurden sie von Wolf-Dieter Stübel über den Bahngolfsport interviewt.

Eigentlich war es viel mehr als ein | Sportinterview mit Werner H. ...

Über den Besuch der Bad Nenndorfer Bahngolfer in der NDR-Plattenkiste berichtete die Lokal-Zeitung in großer Aufmachung

● Bahngolf im Radio - geht das überhaupt? Klar, und wie das geht! Bewiesen haben es im Mai drei Mitglieder vom Bahngolf-Club Bad Nenndorf (Niedersachsen).

2. Vorsitzender Heinz Pust, Sportwart Norbert Max und Pressesprecher Ulrich Tolle waren Gäste in der beliebten Sendung „Plattenkiste“ des Norddeutschen Rundfunks.

Mit Moderator Wolf-Dieter Stübel führten die Nenndorfer ein lebhaftes Gespräch über Bahngolf und alles was dazu

gehört. Dazu gab es ein vom Bahngolf-Club zusammengestelltes Musikprogramm.

## Alles auf Band

Pressesprecher Tolle: „Es war eine schöne Sache, mal Radio zu machen. Eine gute Werbung für unseren Sport.“

Wer einen Mitschnitt der Sendung auf Kassette haben möchte, sende bitte an Ulrich Tolle, Halckettstraße 2, 3000 Hannover 1, einen Freiumschlag mit 15 Mark. Die Kassette wird dann sofort zugesandt.



Die vier Großen von Hannover: Meister bei der ISM wurden (v. l.) Arne Spangtorp aus Schweden, Henni Karg und Verena Damerow, beide aus der Bundesrepublik, und der Niederländer Ad de Jong

# „Lüttje Lagen“ und alle Ergebnisse von der ISM



Etwas Neues ließ sich der 1. BGC Hannover einfallen, als er den Festabend nicht zum Abschluß sondern als Begrüßung zwei Tage vor den Wettkämpfen veranstaltete. Diese Idee kam bei vielen Teilnehmern sehr gut an und wurde für ähnliche Veranstaltungen zur Nachahmung empfohlen.

Herma Snaga vom gastgebenden Verein konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, Herbert Schmalstieg, der sich in seiner Rede ebenso sachkundig informiert über Bahngolf zeigte, wie der Schirmherr der

ISM '84 und Ehrenvorsitzende des Landessportbundes Niedersachsen, Albert Lepa, der die Meisterschaft eröffnete.

Nach einem hervorragenden Buffet wurde es durch Ansprachen des IBGV-Sportwarts Abt. 1 Rudolf Klempt-Gießling und des DBV-Präsidenten und NBGV-Vorsitzenden Gerhard Snaga noch einmal offiziell, ehe man zum gemütlichen Teil des Abends überging.

Nach den Klängen des Leine-Swingtetts wurde bis nach Mitternacht getanzt und nebenbei das Trinken von »Lüttjen Lagen«, dem hannoverschen Nationalgetränk, geübt.

## Kombination

### SENIOREN (weiblich)

1. Karg Henni	HAN	28,750
2. Brose Ingeborg	WIT	28,916
3. Reinecke Rosi	HAR	29,333

### SENIOREN (männlich)

1. Spangtorp Arne	NYK	27,583
2. Dietz Willi	WET	27,833
3. Riedelmeier Alfons	ÖST	27,833

### MANNSCHAFTEN (mini)

1. VK-78 Gävle	32,444
2. Österreich	32,555
3. MGC Wetzlar	33,000

### MANNSCHAFTEN (miniaturl)

1. MGC Wetzlar	23,444
2. BR Deutschland	23,944
3. VK-78 Gävle	24,444

## Minigolf

### SENIOREN (weiblich)

1. Karg Henni	HAN	32,777
2. Szieber Renate	OÖS	33,111
3. Breslmayr	OÖS	33,777

### SENIOREN (männlich)

1. Spangtorp Arne	NYK	30,777
2. Rothe Harry	SEN	31,111
3. Petterson Hasse	HEL	31,333

## Miniaturgolf

### SENIOREN (weiblich)

1. Damerow Verena	SHM	24,555
2. Brose Ingeborg	WIT	24,888
3. Reinecke Rosi	HAR	25,555

### SENIOREN (männlich)

1. de Jong Ad	NLD	23,444
2. Kirgasser Gerd	BRD	24,222
3. Ehrhardt Volkmar	CEL	24,333



# 19, 20, 19, 19 – und schon war Gauger beim Deutschen Rekord

Von MATHIAS KAISER

**Zum fünften Male gewann die Auswahl von Nordrhein-Westfalen am 15./16. Juni in Sindelfingen den Deutschland-Pokal für Bundesländer-Auswahl-Mannschaften (IFA-Pokal) mit 3048 Punkten, vor Hessen (3073), das lange Zeit gute Siegchancen hatte, und Gastgeber Württemberg (3089), das sich knapp vor Baden (3095) behaupten konnte.**

Gespielt wurden auf den Anlagen Eichholz und Goldberg jeweils sechs Runden. Jede LV-Mannschaft spielte mit sieben Herren und vier Damen (ohne Streicher, dafür mit Auswechselfähigkeit). Während die eine Hälfte (NRW, Baden, Württemberg, Berlin, Hamburg) am Goldberg begann, starteten Hessen, Bayern, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz in Eichholz.

Bei Halbzeit waren denn auch Hessen (1523), Bayern (1525) und Niedersachsen (1541) weit vor Nordrhein-Westfalen (1589), Württemberg (1599) und Baden (1605). Doch was die Eichholz-Ergebnisse wirklich Wert waren, zeigte der nächste Tag: Die Asse aus Baden, Württemberg und Nordrhein-Westfalen (Berlin fiel überraschend ab) spielten sich förmlich in einen Rausch. Über jeden Zweier unglücklich (was man auch schon fast verstehen konnte, fielen doch vier 18er und unzählige 19er und 20er-Runden), spielten sie sich mit tollen Ergebnissen Runde für Runde nach vorne.

## Runden wie ein Uhrwerk

Hatten sich Bayern, Hessen und Niedersachsen am Vortag noch schwer getan, unter die magische »250« zu kommen, erzielten die elf NBV-Spieler in der 10. Runde sage und schreibe nur 232 (!) Punkte, Schnitt 21,09! Da konnten sich die Hessen am Goldberg noch so steigern und kämpfen, der Vorsprung schwand dahin und in der 11. Runde schob sich denn auch der NBV vor das HBSV-Team, überholten Württemberg und Baden die Mannschaften aus Bayern und Niedersachsen.

Einzelwertungs-Sieger bei den Herren wurde der Schwaikheimer Helmut Auer (WBV) mit 254 Punkten. In Eichholz spielte er sogar eine 18. Auch der amtierende Deutsche Meister Thomas Mose (Bad Oldesloe), Roland Schimpf (Gengenbach) und Michael Seeber (Steinen) schafften 18er Runden. Schimpf wurde Dritter (261 Punkte) hinter Andreas v.d. Knesebeck (Göttingen) mit 259 Zähler.

Eine tolle Serie spielte der Reutlinger Hans-Ulrich Gauger (WBV), der in Eichholz mit 19, 20, 19, 19 begann und mit diesen 77 Punkten den inoffiziellen

Deutschen Rekord einstellte. Offensichtlich gingen ihm diese Superrunden dann doch etwas an die Nerven. Als alle auf eine Fortsetzung der Serie warteten, folgten »nur« 23 und 24.

Bei den Damen sah die Jügesheimerin Karin Schlapp, die das beste Resultat aller Hessen spielte, lange Zeit wie die sichere Siegerin aus, zumal sie ihren 129 vom Vortag auch am Goldberg Klasse-Runden (133) folgen ließ. Doch die amtierende Deutsche Meisterin Gaby Weiß (Steinen) drehte in Eich-

holz ihre Runden wie ein Uhrwerk. Mit 122 Punkten erzielte sie dort das beste Ergebnis aller Starter, und zwar mit drei 19er Durchgängen.

Strahlend konnte sich Gaby Weiß dann auch dem Interview des Süddeutschen Rundfunks stellen und über Vorbereitung und Wettkampf plaudern. Der Vorname »Gaby« scheint sowieso für Bestergebnisse zu bürgen, denn Gaby Rahmlow und Gabi Klafke landeten auf den Plätzen 3 und 4.



Was wird nun? Ratlos, den Kopf aufgestützt, den Schläger quergelegt, hockt Gregor Meyer am Mittelhügel (Foto links). Im Interview mit dem Süddeutschen Rundfunk plauderte Thomas Heck mit dem Reporter über den Wettkampf



Gaby Weiß, die Deutsche Meisterin aus Steinen, kämpft sich von Bahn zu Bahn näher an den Sieg

# original WAGNER

International - der Turnierball der Sieger

Schweden:  
Johnny Forss



Austria:  
Peter Helm



Italien:  
Franco Francia



Schweden:  
Linda Andersson



**Erfolge verbinden!**



**18x Europameister  
13x Vize-Europameister  
52x Landesmeister**



Niederlande:  
Jaap Groenendijk



Deutschland:  
Rainer Kunst



Italien:  
Caro Michele



Niederlande:  
Leo Hendriks

**Die internationale Bahnengolf-Elite spielt original WAGNER!**

# Sensation bei NRW-Meisterschaft – Titel für Außenseiter (19)

Von **KARLHEINZ HAUCKE**  
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit im Nordrhein-Westfälischen Bahngolf-Verband

Für eine Sensation sorgte der Bochumer Bundesligaspieler **Christoph Maßmann**, als er bei den Westdeutschen Bahngolfmeisterschaften der Abteilung 1 die hochkarätige Herrenkonkurrenz stehenließ und sich völlig ungefährdet den Titel sicherte. Die düpierte Minigolfprominenz - an der Bochumer Sternwarte war fast alles am Start, was in Westdeutschland und nicht nur dort Rang und Namen hat - hatte der Beständigkeit des Ex-Güterslohers Maßmann nichts entgegenzusetzen. Mit einem einzigen Fehler in neun Runden war der Neunzehnjährige ohne Zweifel ein würdiger Westdeutscher Meister. Aus dem Kreis der Favoriten konnte allein der amtierende Europameister Peter Steffeb (MC Siegen) als Vizemeister die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllen. Sein lakonischer Kommentar zum Sieg Maßmanns: „Überraschend!“

Maßmann: „Nach der 29 in der vorletzten Runde war ich ziemlich sicher, daß ich es schaffen konnte!“ Er war nicht der einzige erfolgreiche Außenseiter. Hinter Steffen landeten mit Heinz Herkenrath (MGC Neviges) und Dieter Becker (MSK Neheim-Hüsten) zwei nicht einmal zum

erweiterten Favoritenkreis zählende Routiniers auf den Plätzen drei und vier. Ein krasser Ausfall war der A-Kaderspieler und Mannschafts-Europameister **Karl-Heinz Schog**, der sich nicht einmal für die DM qualifizieren konnte. Pech hatte dagegen der haushohe Favorit **Harald Vondran** auf seiner Heimbahn. Durch eine schwache letzte Runde rutschte er auf Rang neun ab.

## Europameister abgeschlagen

Bei den Damen nutzte **Irgard Borkenstein** (BGSC Bochum) ihren Heimvorteil und verwies **Dagmar Gattermann** (MGC Bad Salzuflen) und **Helga Schewerda** (BGC Hamm) auf die Plätze. **Astrid Wilhelm** (BGSC Bochum) sicherte sich im Seniorinneneinzel hinter **Charlotte Preißinger** (MGC Gelsenkirchen) die Vizemeisterschaft. **Senioren-Meister** wurde der 67jährige **Adolf Kretzer** (MGC Essen-Hügel) vor **Herbert Landefeld** (BGC Hamm) und **Ex-Europameister Paul-Arthur Pixberg** (MGC Wuppertal-Ronsdorf), der sich erst im Stechen gegen den **Gelsenkirchener Franz Kielgast** durchsetzen konnte. Europameister **Harry Rothe** (MGC Sennestadt) mußte sich mit dem fünften Platz begnügen.



Heinz Herkenrath schlägt sich gerade auf den dritten Platz. Sein Kommentar: „Damit habe ich nicht gerechnet“

Foto: Haucke

## Richtige Protokolle

● Aus gegebenem Anlaß weist der DBV-Vorstand darauf hin, daß für Verbands-, Meisterschafts- und offizielle Turniere nur Spielprotokolle zugelassen sind, die über den DBV bezogen werden. (Vgl. auch Handbuch 2.1.6 SpO !)

## Gute Idee in Porz

● Eine tolle Idee hatte der 1. Mini-Golf-Club Porz auf seiner Jahreshauptversammlung in Zündorf. Die Porzer beschloßen, eine Patenschaft über den Kindergarten in Wahnheide zu übernehmen. Dieser Kindergarten hilft speziell behinderten Kindern.

## Jugend-Leistungen zu schwach für EM?

Vom 2. bis 4. August finden die **Jugend-Europa-Meisterschaften in Steyr/Sierning** statt. Als Vorbereitung gab's dort jetzt ein **Kadertraining**. 19 Jugendliche waren eingeladen.

Die Minigolf-Anlage in Steyr erwies sich als besonders trainingsintensiv und schwierig. Die Endkreise (besonders Bahn 7) machen es schwer, fehlerfreie Runden zu spielen. Auch die Asse müssen exakt herausgespielt werden.

Die Miniaturgolf-Anlage in Sierning wurde zwar erst im Herbst neu verlegt, trotzdem können gute Ergebnisse gespielt werden. **Die Anlage ist leicht, darf aber nicht unterschätzt werden. Zur besseren Analyse wurde mit Video gespielt.**

Die vier Tage Kadertraining waren zu kurz, um die Anlagen richtig auszutrainieren.

Der abschließende Wettkampf brachte

folgende Ergebnisse (1. Steyr, 2. Sierning, jeweils 6 Runden, 3. Gesamt):

### JUGEND (weiblich)

1. Britta Lagerquist	190 152 342
2. Petra Baumgartner	204 149 353
3. Heike Faels	214 143 357

### JUGEND (männlich)

1. Alexander Oppold	195 138 333
2. Ralf Wagner	199 142 341
3. Holger Leitheiser	203 139 342

Für die **Jugend-Europa-Meisterschaften** müssen die Leistungen noch erheblich gesteigert werden. Man muß aber bedenken, daß sich die Spieler noch im Trainingsaufbau befinden. Beim Abteilung-1-Wettkampf war es außerdem sehr windig.

**Fazit:** Bis zur Jugend-Meisterschaft gibt's noch viel zu tun - packen wir's an!  
**Dominikus Eisele**



**Schaefer KG**

**MINIATURGOLF**

Daimlerstraße 10  
6200 Wiesbaden-Nordenstadt  
Telefon (0 61 22) 60 15-17

**MINIGOLF**

**BAHNENGOLF**

**Eigene Fabrikation  
Import - Export  
Großhandel**

**NEU** in unserem Lieferprogramm

**Neue Städte-Bälle-Serie**

**mit in- und ausländischen Spitzenspielern entwickelt**

**sowie ein völlig neues Kofferprogramm**

Bitte Katalog anfordern

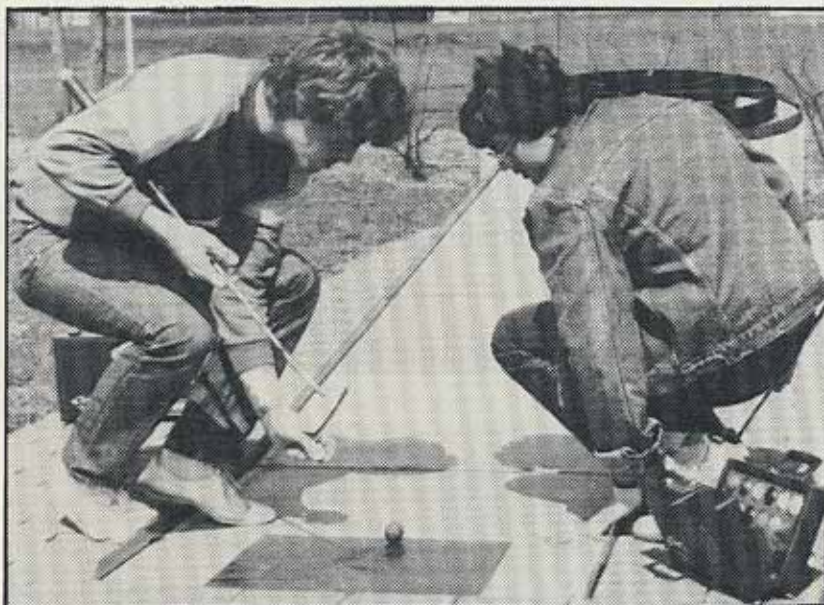
# DBJ diskutiert „Mentales Training“

Der diesjährige Lehrgang »Sportliche Jugendbildung« fand im April in Bliesen/Oberthal, Saarland statt. Zu dieser alljährlichen Jugendbegegnung kamen 26 Teilnehmer aus allen Teilen der Bundesrepublik.

Im Mittelpunkt des Lehrgangs standen Spiele auf Bahngolfanlagen in Bliesen (Minigolf) und Oberthal (Miniaturgolf). Abends standen folgende Themen auf dem Programm: ● Konzeption DSB/DSJ bzw. DBV/DBJ ● Austragungsmodus Deutsche Bahngolf-Jugendmeisterschaften ● Jugendsprecher im Sport ● Mentales Training.

Zu diesen Themen gab es nach einem kurzen Vortrag interessante Diskussionen, die bis spät in die Nacht dauerten.

Die Deutsche Bahngolf-Jugend (DBJ) hatte Bliesen/Oberthal als Austragungsort gewählt, weil dort 1985 die



„Willst du wohl stilliegen!“ Zwei Lehrgangsteilnehmer beschwören den Ball – öffentlichlich mit Erfolg

Deutschen Bahngolf-Jugendmeisterschaften stattfinden und der Freizeit-Club Bliesen Unterstützung zugesagt hatte.

Die Teilnehmer waren im Freizeit-Zentrum Steinberg-Deckenhardt hervorragend untergebracht. Alle fühlten sich wohl. Besonders die herzliche Gast-

freundschaft des Freizeit-Club Bliesen wird bei den Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben.

Der DBJ würde sich freuen, wenn sie auch bei künftigen Veranstaltungen von örtlichen Bahngolf-Vereinen ähnlich unterstützt werden würde.

Dominikus Eisele

# Österreich ist sauer

Offener Brief an den IBGV-Sportwart Rudolf Klempt-Giessing

Lieber Rudi! ....Was allerdings den systemübergreifenden Spielbetrieb anbelangt, so zeigt sich zumindest im Abschneiden der Österreicher in den letzten Jahren, daß er nicht der Weisheit letzter Schluß zu sein scheint....“ Diese Zeilen haben wir Deinem Artikel im BAHNENGOLFER entnommen.

Deine Worte können nicht unwidersprochen bleiben, da sie eine sehr oberflächliche Beurteilung der österreichischen Situation darstellen und sich offensichtlich ausschließlich auf die Ergebnisse der EM's 82 und 83 stützen. Beide stellen sicherlich eine schwere Schlappe des ÖBGV dar. Die Ursachen sehen wir in unzureichender Vorbereitung, fehlender Mannschaftsharmonie, Differenzen zwischen Funktionären und Aktiven sowie schlechtem Spiel bedingt durch Überheblichkeit, spieltechnische Mängel und Unkonzentriertheit unserer Teamspieler. Mit dem systemübergreifenden Spielbetrieb hat das sicher nichts zu tun! Abgesehen davon ist Österreich keine Bahngolfgroßmacht wie Deutschland oder Schweden, sondern hat naturgemäß bei einer Aktivenzahl unter 2000 eine

relativ dünne Schicht an Spitzenspielern aufzuweisen.

Man sollte nicht Äpfel und Birnen vermischen, wenn man einen systemübergreifenden Spielbetrieb befürwortet und gleichzeitig die Kombination ablehnt.

Auch wir denken nicht daran ausschließlich Kombinationen zu spielen, sondern sind Verfechter des Bahngolfsportes, wobei unter anderem auch Kombination gespielt wird.

## Leserpost

Vielleicht sollte man diese Terminologie den Spielern und Funktionären näherbringen, um dadurch die vorhandenen Aversionen abzubauen. Wenn ein Land wie Österreich eine Bundesligameisterschaft startet, so muß diese mit einem systemübergreifenden Spielbetrieb erfolgen, da ansonsten keine qualitativ hochwertigen Mannschaften in entsprechender Anzahl vorhanden wären und so mancher Verein Probleme mit einer abteilungsmäßigen Zuordnung hätte.

Überdies ist es wesentlich leichter, der Öffentlichkeit eine Bahngolf-Staatsmeisterschaft näherzubringen, als - so wie es im Sommer bisher war - alle zwei Wochen neue Sieger vorstellen zu wollen. Der Verband kann zu vergebende Subventionen konzentriert in Richtung einer Bundesliga vergeben.

Der ÖBGV bestätigt, daß das Niveau der Aktiven in der dünnen Schicht an Spitzenspielern ausgezeichnet ist. Leider konnte das Leistungsvermögen bei den EM's 82 und 83 nicht umgesetzt werden. Wir dürfen aber darauf hinweisen, daß Österreichs Herren vor der EM 83 Deutschland und Schweden in Handlosh geschlagen haben. Eine der Tatsachen, die von Dir, geschätzter Rudi, nicht ins Kalkül gezogen wurde.

Darum möchten wir Dich bitten, daß Du derartige Aussagen über Österreich nicht in dieser Form tätigst, da gerade Du als Spitzenfunktionär des IBGV hier doch feinfühleriger und überlegter handeln solltest. Wie leicht wird doch die Meinung des IBGV Sportwartes mit der des IBGV-Vorstandes oder des gesamten IBGV-s identifiziert. Darauf sollte man achten!

Peter Petritsch, Johann Wagner,  
Wiener Neustadt



## Quotierungs-Ärger

Ich weiß nicht, wie es in den anderen Landesverbänden aussieht, aber die rheinland-pfälzischen Funktionäre versuchen, den Sportlern durch unverständliche Entscheidungen das Wasser abzugraben.

Ein sehr gutes Beispiel ist der inzwischen zurückgetretene BRP-Abt. 1-Sportwart Herbert Eichhorn und der ihm unterstehende Sportausschuß.

Die Quotierung für die DM 1984 legte der Sportwart eigenmächtig fest, ohne die Meinungen seiner Sportausschußmitglieder zu berücksichtigen. Die 10 zustehenden Plätze der Abt. 1 wurden im Verhältnis 6 Herren und 4 Damen verteilt. Dies ist erstaunlich, da sich von den 6 Damen an der Endrunde teilnehmenden Damen dann 4 zur DM qualifizieren. Bei den Herren spielen 21 Herren, und nur 6 Herren erhalten die Möglichkeit, an den DM 1984 teilzunehmen.

Trotz vieler Diskussionen und Argumente ließ sich der Sportwart Herbert Eichhorn nicht umstimmen.

Dies zeigt für mich deutlich, daß dieser Mann zwar über sportliche Belange zu entscheiden hat, jedoch über keinerlei Sachverstand im sportlichen Bereich verfügt.

In der Hoffnung, daß dies ein Einzelfall im BRP ist und war, kann ich allen Verantwortlichen nur empfehlen, bei Entscheidungen auch Aktive zu befragen und deren Meinung auch wirklich mit einfließen zu lassen. Hierbei will ich auf die gezielte und sehr gute Meinungsfindung des Bundestrainers verweisen, der versucht, Kontakte zu den DBV-Kaderspielern zu bekommen, um deren Meinungen vor den entsprechenden Stellen vertreten zu können oder wenigstens zur Diskussion zu stellen. Diese indirekte Einflußnahme der Aktiven vermisse ich in meinem Landesverband sehr.

Bernd Szablikowski 1. Mainzer MGC

## Schöne Zeitschrift

Die erste Ausgabe des BAHNENGOLFER 84 hat mir vom Erscheinungsbild her sehr gut gefallen.

Dominikus Eisele, 2. Vorsitzender der Deutschen Bahngolf-Jugend

Glückwunsch zum Start in einen, hoffentlich auf Dauer erfolgreicherem Zeitabschnitt des BAHNENGOLFER, aber mußte es ausgerechnet ein einem bekannten Vierbuchstaben-Boulevardblatt nachempfundenes Layout sein? Der Einzug moderner Technik allein ist keine Erfolgsgarantie, deshalb möchte ich einige kritische Worte durchaus als konstruktiven Beitrag zur weiteren Entwicklung der DBV-Information verstanden wissen.

Bei aller positiven Einschätzung des Fotosatzes an sich ist die Orientierungsmöglichkeit des Lesers im

# Leserpost

Vergleich zu den technisch anspruchsloseren Ausgaben der letzten Jahre deutlich unbefriedigender ausgefallen. Auch scheint mir das Verhältnis von Werbeanzeigen und redaktionellen Beiträgen allzu deutlich zuungunsten letzterer ausgefallen zu sein, auch wenn ich nicht verkenne, daß die Inserate eine wichtige, offenbar sogar die wichtigste, Finanzierungsquelle des BAHNENGOLFER im neuen technischen Gewande darstellen.

Der BAHNENGOLFER soll nicht Zeitung des DBV-Geschäftsführers, des DBV-Präsidiums oder des DBV-Pressewarts sein, erklären Sie im Vorwort der Nr. 1. An Ihren besten Absichten zweifle ich nicht, allein scheint mir doch die Praxis von der Theorie recht weit entfernt, wenn ich die »Berichte« über den DBV-Hauptausschuß und Klaus Kerger in Betracht ziehe: Kein Wort über die Hintergründe, soweit sie dem DBV schlecht zu Gesicht stehen! Es wäre schade, wenn sich Ihre Aktivitäten in reinem Verlautbarungsjournalismus erschöpfen würden.

Karlheinz Haucke, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit des Nordrhein-Westfälischen Bahngolf-Verbandes

•••

Ich möchte Eure schöne Zeitschrift BAHNENGOLFER für das Jahr 1984 bestellen.

Jürgen Nowak, Vantaa, Finnland

•••

Als langjähriger Leser des BAHNENGOLFER sowie als sporadischer, in Zukunft jedoch regelmäßiger Mitarbeiter, bin ich sehr gespannt (und zuversichtlich) bezüglich der weiteren Entwicklung der Zeitung.

Joachim Eichhorn, Pressewart des Bahngolfverband Rheinland-Pfalz, Abteilung 1

•••

Meinen herzlichen Glückwunsch für die gelungene Nr. 1/84 des »neuen« BAHNENGOLFER. Jetzt konnte endlich ein weiterer Schritt in Richtung einer echten Bahngolf-Zeitschrift getan werden. Auch wenn die Manuskripte jetzt gesetzt werden, ich glaube, keiner weiß so gut wie ich, wieviel Arbeit (die man nicht sieht) in einem solchen Heft steckt. Und erst recht, wenn dieses pünktlich erscheinen soll. Als Pressewart wünsche ich Ihnen weiterhin Erfolg und Spaß bei der Redaktionsarbeit und daß Sie nicht »frustriert« werden. Meine Unterstützung haben Sie!

Mathias Kaiser, Pressewart des DBV

•••

Zu diesem Thema wollte ich mich im BAHNENGOLFER wirklich nicht

mehr äußern, doch der Leserbrief »im Namen des BBS-Vorstandes« zwingt mich zu ein paar klarstellenden Worten. Der Pressewart bleibt zu recht, er hat den Redakteurswechsel nicht zu verantworten, schon gar nicht »verschuldet«. Wo kämen wir denn hin, wenn der Pressewart nicht berechtigte Kritik üben und Mängel aufzeigen dürfte. Dies »trifft« dann auch niemanden, sondern hat seine Ursache allein in redaktionsbezogenen sachlichen Zeitproblemen. Wären diese behoben worden, wäre kein Grund für einen Redakteurswechsel gewesen, dieses Mal nicht und auch nicht beim letzten Redaktionswechsel. SF Krause habe ich in der Gestaltung des BAHNENGOLFER freie Hand gelassen, doch die Verzögerungen bei der Herausgabe im vergangenen Jahr verlangten ein Einschreiten des Pressewartes, zu massiv war die Kritik aus Vereinen und Verbänden. Was sollen wir dann noch mit dem BAHNENGOLFER, wenn er drei Monate später berichtet, wurde gefragt. Hierin sahen die Leser den Niedergang des BAHNENGOLFER, in nichts anderem.

Eins noch möchte ich den Lesern und dem BBS-Vorstand ins Gedächtnis rufen, wenn man vom »Niedergang des BAHNENGOLFER« spricht. Den Weg zu einem »DBV-Flaggschiff« hat der Pressewart seit 10 Jahren konsequent verfolgt. So weit war er davon gar nicht entfernt, bestand doch der BAHNENGOLFER 1976 noch aus fliegenden Blättern, brachte er dann ein DIN-A5-Heftchen und den BAHNENGOLFER im nächsten Jahr auf Glanzpapier, ein Jahr später im Zeitschriftenformat; übrigens immer mit dem Ziel, irgendwann vielleicht monatlich zu erscheinen. Was den Inhalt anging, so konnte sich der BAHNENGOLFER in den letzten Jahren doch wohl sehen lassen. Aber zu einem »DBV-Flaggschiff« gehört auch, daß dieses pünktlich beim Leser ist. Hierin lag der Anlaß für die Kritik des Pressewarts. Hier aber mußte er auch eingreifen, im Interesse der Leser.

Nachdem es beim ausgeschiedenen BG-Redakteur um das Zeitproblem ging, hoffen der neue Redakteur, SF Holdorf, ebenso wie der Pressewart weiter auf die aktive Mitarbeit von SF Krause. Viele seiner Ideen und Aktivitäten waren begrüßenswert. Das Wort vom »DBV-Flaggschiff« werden SF Holdorf und der Pressewart im Auge behalten. Zur ersten Ausgabe konnte man SF Holdorf jedenfalls gratulieren.

Mathias Kaiser, DBV-Pressewart

## Masters verschoben

• Der »Masters Cup« des Tempelhofer Miniaturgolf-Vereins findet erst vom 24. bis 26. August in Berlin statt. Durch das anhaltend schlechte Wetter wurde das neue Bahngolf-Zentrum nicht termingerecht fertig.

# RALP und DSLP in Pfronten: Gemeinderat beschenkte die Besten

Von DOMINIKUS EISELE

Beim Richard-Appold-Länderpokal (RALP) und Dieter-Spohr-Länderpokal (DSLP) für Bundesländer-Auswahlmannschaften waren in diesem Jahr sechs Länder im Juni in Pfronten dabei.

Nach dem ersten Tag führten bei den Jugendmannschaften noch die Auswahlmannschaften von Württemberg und Nordrhein-Westfalen punktgleich das Feld an. Durch den besseren Endspurt am zweiten Tag konnte sich Nordrhein-Westfalen (571) noch klar vor Württemberg (580), Baden (594), Bayern (606), Hessen (620) und Berlin (637) durchsetzen. Mit Britta Lagerquist (198) und Bernd Schwickerath (187) stellte der NBV auch die besten Einzelspieler bei der Jugend.

Zu einem bis zur letzten Runde spannenden Wettkampf kam es bei den Damenauswahlmannschaften. Von Runde zu Runde wechselte die Führung. Mit dem besseren Endspurt konnte sich die Auswahl von Hessen den Sieg sichern. Um den zweiten Platz gab es ein Stechen

## Wechselnde Führung

Zu einem bis zur letzten Runde spannenden Wettkampf kam es bei den Damenauswahlmannschaften. Von Runde zu Runde wechselte die Führung. Mit dem besseren Endspurt konnte sich die Auswahl von Hessen (633) den Sieg sichern. Um den zweiten Platz gab es ein Stechen zwischen Bayern und Berlin (beide 634). Erst im zweiten Stechdurch-

gang konnten die bayerischen Spielerinnen den zweiten Platz an Bahn 3 sichern. Auf den Plätzen 4 und 5 folgten Nordrhein-Westfalen (647) und Württemberg (650). In der Einzelwertung konnte sich Rosemarie Mordhorst (Berlin) vor Adelheid Grande (Württemberg) und Petra Rausch (Bayern) durchsetzen.

Bei den Herren setzte sich gleich in der ersten Runde die bayrische Auswahl an die Spitze. Von Runde zu Runde konnte sie ihren Vorsprung ausbauen. Die Endabrechnung sah wie folgt aus: Bayern (1174 Punkte und Gewinner des Appold-Pokals), Württemberg (1190), Berlin (1203), Baden (1221), Württemberg (1222), Hessen (1281).

Die Einzelwertung bei den Herren konnte Bernd Szablikowski (BRP) mit 187 Schlägen vor Thomas Dunker (BB BV), 188 Schläge Michael Wild und Klaus Reinisch (beide BBV), 189 Schläge, für sich entscheiden. Helmut Landl und Klaus Reinisch konnten mit 27 Schlägen den bestehenden Bahnrekord einstellen. Die Siegerehrung wurde anschließend auf der Anlage durchgeführt. Den besten Einzelspielern wurde von der Gemeinde Pfronten ein Ehrengeschenke überreicht. Der guten Arbeit des austragenden BGV Pfronten und des Bayerischen Minigolf-Sportverbandes dürfte es zuzuschreiben sein, daß die Wettkämpfe problemlos abliefen.

# Jahrbuch 84: Alles über jeden Sport

Wer sich über Anschriften, Zahlen und Statistiken im bundesdeutschen und internationalen Sport informieren will oder muß, findet eine Fülle von Angaben in dem vom Deutschen Sportbund herausgegebenen Jahrbuch des Sports. In diesem für Sportarbeit unentbehrlichen

Nachschlagwerk findet man übersichtlich angeordnet das Adressenmaterial bis hin zu ausländischen Sportorganisationen.

Dr. Willi Weyer schreibt im Vorwort: „Sport zu treiben ist die einfachste Sache der Welt. Die Zusammenhänge zu erkennen, den organisatorischen Aufbau unseres Deutschen Sportbundes zu verstehen und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen, kostet dagegen schon etwas Mühe. Mit dem Jahrbuch des Sports, dessen neueste Ausgabe jetzt vorliegt, wird das alles viel leichter. Klar gegliedert und mit einer Fülle von Daten, die auf den letzten Stand gebracht sind, hat es sich nicht nur innerhalb der Mitgliederorganisationen einen guten Namen gemacht, sondern zählt auch bei staatlichen Stellen vom Bund über die Länder bis zu den Gemeinden, für Parlamentarier auf allen Ebenen, bei vielen Organisationen und nicht zuletzt in Industrie und Wirtschaft zu einem geschätzten Ratgeber und unentbehrlichen Nachschlagwerk.“

Die Grundsatzklärung „Nur Kooperation bringt den Weltsport voran“ eröffnet das Buch. Bestandserhebungen, Wettbewerbe und Auszeichnungen folgen in einem zweiten Register. Bei insge-

samt 12 Unterteilungen folgen sodann: Die öffentliche Sportverwaltung, der Deutsche Sportbund, Landessportbünde, Spitzenverbände, Sportverbände mit besonderer Aufgabenstellung, Verbände für Wissenschaft und Bildung, Förderverband, weitere Organisationen und Institutionen, die internationale Sportverwaltung, jeweils mit umfassenden Adressenmaterialien.

## Interessant für Vereine

Den Abschluß findet das Buch mit lesenswerten Artikeln in der Rubrik „Das interessiert Sportler und Vereine“.

Die jährliche Erscheinungsweise des Buches bietet die Gewähr für möglichst auf dem neuesten Stand befindliches Adressenmaterial. Sportorganisationen, Verbands- und Vereinsmitarbeitern sei dieses Nachschlagwerk zur täglichen Arbeit dringend empfohlen.

Jahrbuch des Sports 1984, herausgegeben vom Deutschen Sportbund. 416 Seiten, Taschenbuch, DIN A5, DM 15,80 erschienen in der Schors-Verlags-Gesellschaft, 6272 Niedernhausen.

## Impressum

DBV-Information DER BAHNENGOLFER  
Offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf-Verbandes und der Deutschen Bahngolf-Jugend  
Herausgeber und Redaktionsanschrift:  
Deutscher Bahngolf-Verband (DBV),  
Hamburger Straße 37, 2090 Winsen/L.,  
Telefon 04171/6 33 43

Verantwortlich für Text und Anzeigen:  
DBV-Pressewart Matthias Kaiser, München

Redaktion: Joachim Holdorf, Winsen  
Gestaltung und redaktionelle Beratung:  
Jens-Olaf Griese-Bandelow, Reinbek  
Satz und Druck: Luhewerbung Ashausen,  
Duvendahl 92 c, 2093 Stelle

Der BAHNENGOLFER erscheint zweimonatlich (sechs Ausgaben im Jahr). Bestellungen sind an die Geschäftsstelle zu richten. Bezugspreis (plus Porto) für das Jahresabonnement DM 10. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.1984.



**Hobby- sowie Turnierspieler finden bei uns die passende Ausrüstung.**

- Turnierbälle
- Turnierschläger
- Ballkoffer
- Zubehör

**Unser Turnierball - Sortiment das für sich spricht**

Anja	-	Serie
Euro	-	Golf
Wagner	-	Bälle
original IG - Buchstabenbälle A 1	-	K 15
MG	-	Serie
Sun	-	Golf
Florida	-	Serie
Super	-	Serie
Elefanten	-	Serie
GT und H 1*	-	H 5*

Bitte Kataloge anfordern.

**Golf-  
Shop**

**Norbert Ruff**  
**Klosterstraße 30**  
**7980 Ravensburg**  
**Tel. 0751 / 22919**

● **Wiederverkäufer gesucht** ●



Turniergolfbälle sind das A und O im Bahngolf-sport. Die Firma **BECK & METH** rüstet damit nicht nur Nationalmannschaften aus.

Turniergolfbälle von **BECK & METH** sind für Kenner ein Qualitätsbegriff. **BECK & METH** bietet ein breites abgestuftes Programm für alle Bahngolf-systeme und ist richtungsweisend in der Entwicklung.



Wir fertigen bzw. liefern:

Turniergolfbälle  
Turniergolfschläger  
Anlagenbälle  
Anlagenschläger  
Zubehör

**Johann  
BECK**

**&**

**Siegfried  
METH**

Bruckweg 9 · 8070 Ingolstadt-Gerolfing

Tel. 08 41 / 8 73 00